

Bücher über Bücher



Medienliste

Bücher über Bücher

Bücher über Bücher

Zum Buchsonntag empfehlen wir Titel, die die Welt der Bücher auf spannende, phantasievolle Weise erschließen. Bücher über Bücher eben.

Empfehlungen für ...

Kinder



Bell, Theresa:

Sepia und das Erwachen der Tintenmagie / Theresa Bell ; mit Bildern von Eva Schöffmann-Davidov. - Stuttgart : Thienemann, [2024]. - 373 Seiten : Illustrationen ; 21 cm ISBN 978-3-522-18658-2 fest geb. : 17,00 (ab 11) MedienNr.: 619053

Flohall, die Stadt am Meer, erinnert an ein mittelalterliches Städtchen mit Straßen und Gassen für bestimmte Berufe, die Menschen sind nach ihren Tätigkeiten gekleidet. Dominant sind die Berufe, die mit der Herstellung von Büchern zu tun haben: Drucker wie Silbersilbe, Buchbinder wie Seidenhand und Illustratorinnen wie Magia Perugina. Diese drei sind die berühmten Meister, die die interessantesten Bücher herstellen. 12 Jahre sind nach dem sog. Tintenkrieg vergangen, die Stadt und ihre Einwohner haben sich davon erholt, der Aufrührer - der Alchemist genannt und gefürchtet - ist tot oder verschwunden. Sepia, eine 12-jährige Waise, wird von Silbersilbe als Lehrling eingestellt. Sie gewinnt zum ersten Mal Freunde: Sanzio, Lehrling bei Seidenhand, und Nicki, untalentierte Tochter der besten Illustratorin. Einiges erscheint Sepia merkwürdig: Niemand darf in den Keller, sie sieht und hört Bleiläuse und kann mit ihnen kommunizieren, ist immer tintenverschmiert. Es geschehen merkwürdige Dinge: Die Druckerei brennt ab, die drei Meister verschwinden, die drei Freunde werden von Aschegeistern verfolgt. Sie machen sich mit Unterstützung der jugendlichen Bande der Tintendiebe auf die Suche nach der Ursache, nach den Meistern, die sie unter die Stadt führt. Hier kommt es zum Showdown mit dem Alchemisten, Sepia und auch Nicki erfahren, wer sie sind. - Ein Fan-

tasyroman über die Kunst der Buchherstellung, über Freundschaft, aber auch über die Hybris, Leben/ Menschen erschaffen zu wollen. - Der Auftakt einer neuen Trilogie empfehlenswert!

Barbara Schürmann-Preußler



Biermann, Franziska:

Herr Fuchs mag blaukarierte Abenteuer! / Franziska Biermann. - 1. Auflage - Wien : Edition Nilpferd, 2023. - 73 Seiten : farbig ; 28 cm ISBN 978-3-7074-5279-2 fest geb. : 18,00 (ab 5) MedienNr.: 613771

Wer die früheren Abenteuer von Herrn Fuchs kennt (zuletzt: BP/mp 22/634), weiß längst, dass dieser freundliche Zeitgenosse Geschichten und Bücher im wahrsten Sinn des Wortes zum Fressen gernhat. Und weil es nicht gern gesehen wird, wenn er Bücher anderer Leute mit Pfeffer und Salz bestreut und genüsslich vertilgt, ist er selbst längst zum Autor geworden und schreibt seine eigenen Geschichten. In ihrem neuesten Buch schickt Franziska Biermann ihren Helden auf die Suche nach Inspirationen für neue Abenteuer. Eine Anzeige im Internet, die für einen aufregenden Inselurlaub wirbt, weckt das Interesse von Herrn Fuchs, der sich auf dem abgeschiedenen Eiland Anregungen für ein Buch über Piraten, Schiffbrüchige oder vergrabene Schätze erhofft. Nicht nur wegen der unfreundlichen Vogelforscherin, die auf der Suche nach den sagenumwobenen blaukarierten Papageien gemeinsam mit ihm das baufällige Hotel auf der winzigen Insel bezieht, ist Herr Fuchs schon bald überzeugt, bei der Wahl seines Reiseziels die falsche Entscheidung getroffen zu haben. Bis er eine geheime Schatzkarte findet und gemeinsam mit der Papageienforscherin eine unglaubliche Entdeckung macht. - Auch dieses großformatige Buch über den lebenswerten Fuchs und seine Begeisterung für nahrhafte Geschichten punktet mit einer spannenden, an überraschenden Wendungen reichen Geschichte und mit interessanten und ziemlich skurrilen Charakteren, die Franziska Biermann in ihrem auch typografisch abwechslungsreich gestalte-

ten Text und in den vielen ausdrucksstarken, fröhlich-schrägen Farbillustrationen gekonnt in Szene setzt. Nicht nur Kinder, sondern auch erwachsene Vorleser und Vorleserinnen werden viel Freude an diesem ulkigen blaukarierten Abenteuer haben.

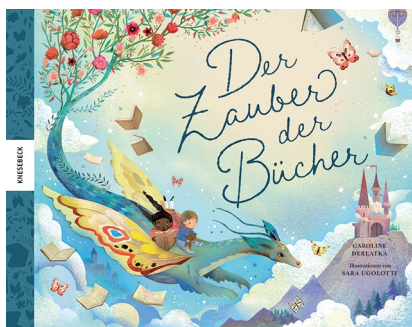
Angelika Rockenbach



Coppo, Marianna:

Das Buch, das deine Gedanken lesen kann / Marianna Coppo ; aus dem Englischen von Benjamin Dittmann-Bieber. - Wuppertal : Peter Hammer Verlag, [2024]. - 41 Seiten : farbig ; 31 cm
ISBN 978-3-7795-0746-8
fest geb. : 18,00
(ab 5)
MedienNr.: 620138

Lady Rabbit, die Conférenciere einer Zaubershow, liefert den Beweis, dass das Buch, das man in den Händen hält, Gedanken lesen kann. Aus den sechs Sitzreihen eines Theaters, in denen je sechs Figuren Platz genommen haben, soll man sich eine Figur aussuchen. In einer Pause wechseln die Figuren ihre Plätze und nach weiteren Pausen wird die Figur von Lady Rabbit richtig „erraten“. Ein verblüffender Trick, der wie so oft weder auf Telepathie noch auf Magie beruht, sondern auf reiner Mathematik. Schon Gelehrte des 16. Jahrhunderts haben sich von mathematischen Spielereien faszinieren lassen, wie der italienische Zauberkünstler Mariano Tomatis im Anhang erklärt. Ob mit Zahlen, Spielkarten, Wörtern oder Bildern, die Vertauschung von Elementen einer Matrizie führt stets zur Lösung dieses Spiels. Verblüffen und erheitern wird dieser Trick auch heutige „Besucher“ dieser Zaubershow, egal welchen Alters sie sind. Die Idee, diesen Trick in einem Theater stattfinden zu lassen, ist genial, ebenso die Rotation des witzigen Publikums. Mit diesem klug gestalteten Bilderbuch ist ein großer Spaß garantiert, zumal alle Betrachter mehrfach versuchen werden, das Buch „auszutricksen“. Es wird ihnen nicht gelingen - die Mathematik behält ihr Recht! *Dominique Moldehn*



Derlatka, Caroline:

Der Zauber der Bücher / Caroline Derlatka ; mit Illustrationen von Sara Ugolotti ; aus dem Englischen von Cornelia Boese. - Deut-

sche Erstausgabe - München : Kneisebeck, [2023]. - [40] Seiten : farbig ; 23 x 29 cm
ISBN 978-3-95728-753-3
fest geb. : 18,00
(ab 3)
MedienNr.: 615761

Bereits auf dem Cover dieses zauberhaften Bilderbuchs kann man sich kaum sattsehen. Es zeigt zwei Kinder, die auf dem Rücken eines fliegenden Drachen reiten. Schmetterlinge und Bücher schweben um das Paar herum, während in der Ferne eine Burg aufragt. Dies deutet bereits auf die Hauptbotschaft des Buches hin: Lesen und Bücher eröffnen eine ganz besondere Welt. Der knappe Text bestätigt diese Botschaft. In poetischen Versen werden die Leser dazu ermutigt, ein Buch zu öffnen und sich auf Abenteuerreisen zu begeben, sei es in die Tiefen des Meeres oder zu den Sternen. Genau das geschieht im Verlauf der Geschichte. Die dunkelhäutige, namenlose Hauptfigur und ihr kleiner Begleiter unternehmen fabelhafte Reisen, fliegen mit mythischen Wesen durch die Luft, musizieren unter Wasser und lassen sich von einem bärtigen Riesen durch eine zauberhafte Landschaft tragen, um nur einige der wunderbaren Abenteuer zu nennen. Zum Schluss gibt es einen beruhigenden Ratschlag: Wenn man am Ende einer Geschichte angelangt ist oder genug von einer abenteuerlichen Reise hat, darf man das Buch zuklappen und später jederzeit wieder in die Welt der Fantasie eintauchen, denn die Geschichten leben im Kopf und im Herzen weiter. - Man kann sich diesem fantastischen Bilderbuch einfach nicht entziehen. Zum einen wegen der poetischen Reime, zum anderen wegen der atemberaubenden Illustrationen. Die zurückhaltenden Farben und die fantastischen Figuren laden zum Träumen ein. Ein herausragendes Buch, das die Leser dazu inspiriert, in die Welt der Bücher einzutauchen. *Martina Mattes*



George, Nina:

Das verrückte Orakel / Nina George, Jens J. Kramer ; mit Illustrationen von Hauke Kock. - 2. Auflage - Stuttgart : Planet!, 2024. - 381 Seiten : Illustrationen ; 21 cm - (Die magische Bibliothek der Buks ; [1])
ISBN 978-3-522-50822-3
fest geb. : 17,00
(ab 10)

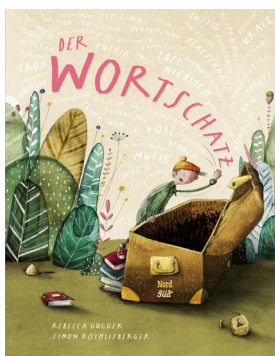
MedienNr.: 753686

Die vier Kinder Finn, Nola, Mira und Thommy wachsen in einer Welt auf, in der alles digital ist. Sie kennen keine echten Bücher mehr und auf ihren Handys ist eine App installiert, mit der sie ihre Eltern jederzeit orten können. In dieser Welt in einer versteckten Villa leben die sogenannten Buks. Dort wachen sie über die Bücher der Menschen. Allerdings haben einige Bücher eine Krankheit, die die Schrift der Bücher verbleichen lässt. Das verrückte Orakel der Buks verspricht allerdings Hoffnung, als es vorhersagt, dass fünf Kinder die Bücher retten können. Nach einem Sturm finden die Kinder die versteckte Villa. Für die Kinder beginnt ein Abenteuer, bei dem sie zum ersten Mal Bücher sehen und aufpassen müssen, dass ihre Eltern ihnen nicht auf die Schliche kommen. Auch ihre Schulkameradin Geraldine, die Tochter der Ministerin, ist sehr interessiert an den Ausflügen der Kinder. – Das Buch ist ein spannender Auftakt in eine neue Reihe. Es thematisiert sehr schön die Bedeutung von Geschichten, Träumen und Wundern.

Theresa Linhard

dass sie für etwas stehen und eigentlich Bilder und Eigenschaften beinhalten. Die Wörter, die diese Rezension nutzt, werden dem Bilderbuch aber nicht wirklich gerecht, vielmehr sind es die Bilder, die die beiden Illustratoren/Autoren im Kollektiv entwickelt haben. Wenn z.B. das Wort „federleicht“ mit einem Bagger in Verbindung gebracht wird, sieht man Oskar, wie er das Baufahrzeug locker mit einer Hand in der Luft balanciert oder wenn er das Wort „haarig“ an die Eiche wirft, sieht man den Baum anschließend mit wehender Haarpracht. Oskar kann gar nicht mehr aufhören, Wort für Wort nimmt er aus der Kiste und erzeugt damit fantasievolle Bildwelten – bis nichts mehr da ist und er in einem leeren Raum steht. Die Suche nach Wörtern leitet einen neuen Handlungsstrang ein. Viele Erwachsene haben keinen Sinn für Worte, bis er auf Louise trifft, die ihre bunte Blumenwiese gießt. Mit ihrer Hilfe erkennt er, dass man jederzeit neue Wörter (er-)finden kann, vor allem, wenn man die Augen für die umgebende Umwelt öffnet. Sie lehrt ihn, dass man mit Wörtern Bilder malt und dass sie daher sehr achtsam behandelt werden müssen. – Das von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur zum Buchtipps des Monats Februar benannte und auch von der Stiftung Lesen hochgelobte Bilderbuch kann hier nicht nachdrücklich genug empfohlen werden, seine wunderbaren Illustrationen wecken die Lust, Lesen zu lernen! Ein demnächst erscheinendes Aktionspaket eignet sich für den Einsatz in Gruppen, auf der Homepage des Verlages findet sich kostenloses Begleitmaterial für die Grundschule (Klasse 1-4), weiterhin Vorlagen für das Bilderbuchkino. – Ein Schatz.

Birgit Karnbach



Gugger, Rebecca:

Der Wortschatz / Rebecca Gugger, Simon Röthlisberger. - 1. Auflage - Zürich : Nord-Süd, 2024. - [48] Seiten : farbig ; 29 cm
ISBN 978-3-314-10670-5
fest geb. : 17,00
(ab 4)
MedienNr.: 617907

Oscar findet beim Buddeln eine geheimnisvolle Truhe und hofft auf einen tollen Schatz – doch die Kiste enthält zu seiner Enttäuschung „bloß Wörter“. Zufällig entdeckt er, dass Wörter nicht einfach eine Ansammlung von abstrakten Buchstaben sind, sondern



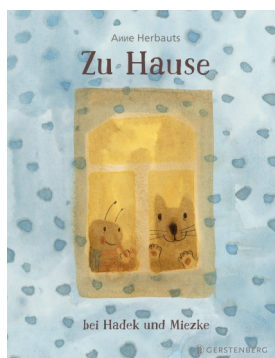
Havek, Lena:

Paulas Papier-Labyrinth / Lena Havek ; mit Illustrationen von Alexandra Helm. - Stuttgart : Planet!, [2023]. - 174 Seiten : Illustrationen
ISBN 978-3-522-50784-4
fest geb. : 12,00
(ab 10)
MedienNr.: 614993

Während Paula für ihr Leben gern mit ihrem Skateboard durch die Gegend düst und das online stellt, kann Chung nicht verstehen, wie jemand kein Interesse an Büchern haben kann, gerade an den richtig alten.

Somit ist eigentlich klar, dass beide Mädchen nicht allzu viel miteinander zu tun haben - bis eines Tages ihr gemeinsames Zuhause bedroht ist! Ein Koffer voller alter Bücher landet im Altpapier, allerdings stellt sich heraus, dass gerade dieser Koffer des Rätsels Lösung sein könnte. Gemeinsam begeben sich die zwei auf eine abenteuerliche Verfolgung und Spurensuche, die jeden Detektiv erblassen lässt. Tipps und Unterstützung bekommen die Mädchen vom Besitzer des Koffers, einem alten Buchhändler und seinem Haustier, einem Äffchen... Klingt komisch? Klingt magisch? Klingt spannend? Ist es alles - und noch viel mehr! - Ein tolles Lesevergnügen mit Charme und flüssigem Schreibstil für große und kleine Leser/-innen.

Tanja Dylla



Herbauts, Anne:

Zu Hause bei Hadek und Mietze / Anne Herbauts ; aus dem Französischen von Ina Kronenberger. - 1. Auflage - Hildesheim : Gerstenberg, 2023. - [44] Seiten : farbig ; 25 cm
ISBN 978-3-8369-6212-4
fest geb. : 14,00
(ab 4)
MedienNr.: 615507

Ein Baumhaus im verschneiten Wald, das ist das Zuhause von Mietze und Hadek. Die Katze und der Rüsselkäfer haben den Ofen angefeuert und vertreiben sich die Tage mit Lesen und Aus-dem-Fenster-Schauen. Was Hadek und Mietze erleben, während um sie herum die Welt im Schnee erstarrt, ist der Zauber der Geschichten. Der tagelange Schneefall scheint die Zeit außerhalb des Hauses anzuhalten, aber durch ihre Bücher werden die beiden in ferne und fremde Welten gelockt. Und diese Welten dringen auch in die Stube der zwei Freunde ein und erscheinen ihnen als fantastische Erlebnisse, an denen sie teilhaben. Es ist eine sehr subtile Poetologie, die hier für Kinder anschaulich wird: die Dichtung schiebt sich gleichsam vor die Welterfahrung, die Fiktion wird zur Realität. Die schmalen Textzeilen geben das Setting vor, während in den Bildern das Erzählte ganz nachvollziehbar zum Erlebnis wird. Hier wird eine kleine, aufgeräumte Welt gezeigt, in der die Magie der Bücher ihre große, lebendige Wirkung entfaltet. Es ist vielen Kindern zu wünschen, dass auch sie durch dieses Buch an dieser zeitlosen, immer gültigen Magie teilhaben können, die - wie

alle Leser:innen wissen - für das Leben so erfüllend sein kann!

Dominique Moldehn



Menschig, Diana:

Die Legende vom letzten Bücherjäger : Roman / Diana Menschig. - Zürich : Atlantis, [2023]. - 409 Seiten : Karten ; 22 cm
ISBN 978-3-7152-3010-8
fest geb. : 20,00
(ab 12)
MedienNr.: 615403

In der Hafenstadt Brück, deren Geschicke von der mächtigen Fürstin geleitet werden, gelten Bücher als gefährlich und sind streng verboten. Um sie aufzuspüren und dann zu vernichten, gibt es eigens dafür ausgebildete geheime Bücherjäger. Jelto ist einer der besten von ihnen, denn er kann Bücher durch seinen Geruchssinn finden. Er schwärmt nachts aus, findet sie in den Behausungen der Bürger und bringt sie zum täglichen Scheiterhaufen. Nie wäre es ihm in den Sinn gekommen, die alten Lehren anzuzweifeln. Doch als er die Drachenzüchterin Wyona kennenlernt und ihm ein sprechendes Buch in die Hände fällt, ist für ihn nichts mehr, wie es war. Er erkennt, welche Möglichkeiten ein Buch bietet und welche Macht es bedeutet, lesen zu können. Bald findet er eine Gruppe von Menschen, die entschlossen sind, die Büchervernichtung zu stoppen und die üblen Machenschaften der Fürstin aufzudecken. - Das Fantasy-Abenteuer ist eine unterhaltsame Geschichte voller Drachen, Magie und Geheimnisse und dabei natürlich auch eine Hommage an die Welt der Bücher—und dabei leicht und flüssig zu lesen.

Barbara Dorn



Mortimer, Helen:

Der Zauber der Worte / Helen Mortimer & Illustration: Rachael Dean ; aus dem Englischen von Nina George. - Deutsche Erstausgabe, 1. Auflage - Hamburg : Dragonfly, 2023. - [40] Seiten : farbig ; 28 cm
ISBN 978-3-7488-0253-2
fest geb. : 15,00

(ab 4)

MedienNr.: 617167

William, ein 6-jähriger Junge, liebt den Buchladen seiner Eltern, über dem er gemeinsam mit seiner Familie und dem Hund Racker lebt. Das Wortewunderland, so der Name der Buchhandlung, ist für William der schönste Ort auf Erden. Ein Ort, an dem seine Fantasie grenzenlos weit wird, er neues Wissen wie ein Schwamm aufsaugt und an dem er sich einfach pudelwohl fühlt. Doch leider wird das Wortewunderland immer seltener von Kunden besucht und so überlegen die Eltern kurz vor Weihnachten, wie lange sie ihr Geschäft noch werden halten können. Diese Sorgen sind für William unerträglich. Er muss das Wortewunderland retten! Gemeinsam mit Racker überlegt er, werkelt, bastelt und präsentiert seinen Eltern schließlich ein fantastisches Winterwunderschaufenster mit einem stolzen Rentier aus Weidenzweigen, das einen bunt bemalten Schlitten voller Bücher zieht und in einem Meer aus funkelnden Papiersternen und Glöckchen steht. Doch würde das reichen, um den Laden vor einer Schließung zu bewahren? In der Nacht hören William und Racker plötzlich das zarte Läuten eines Weihnachtsglöckchens, das aus der Buchhandlung nach oben in die Wohnung dringt. Als sie dem Geräusch folgen, entdecken sie in ihrem Schaufenster das durch die Magie der Worte und der Weihnacht zum Leben erweckte Rentier. Mit ihm gemeinsam finden sie die Lösung zum Erhalt des Wortewunderlands. - Ein farbenprächtiges Bilderbuch voller Zauber, Hoffnung und kleiner Wunder. Während die Illustrationen zum Entdecken und Spinnen neuer Geschichten einladen, regen die gewählten Worte zum Gespräch an. Oft lassen sich Ausdrücke finden, die heutzutage nur noch selten genutzt werden, hier aber eine große Portion Heimeligkeit in das Buch bringen. Ein Bilder-

buch, das die Welt der Bücher feiert und Potenzial besitzt, zum neuen Familien-Lieblingsweihnachtsbuch zu avancieren.

Elisa Trinks



Richards, Mary:

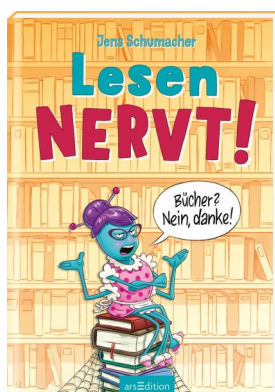
Die Geschichte der Wörter für Kinder / Mary Richards ; illustriert von Rose Blake ; Übersetzung: Claudia Koch. - 2., überarbeitete Auflage - Zürich : Midas, [2023]. - 95 Seiten : zahlreiche Illustrationen (farbig) ; 29 cm
ISBN 978-3-03876-225-6
fest geb. : 22,00

(ab 9)

MedienNr.: 752791

In dieser sehr kurzweiligen Führung durch die Geschichte der Wörter gibt es viel zu entdecken: den Beginn der Wörter, der Sprache und der Schrift, Sprachfamilien, bekannte Bibliotheken, Geheimsprachen, berühmte Reden und Bücher, KI, Gedichte sowie ausgestorbene Sprachen. Man lernt u.a., dass früher in Indien Texte buchstäblich in Steinsäulen gemeißelt wurden. Sehr originell: In Sprechblasen stellen sich spannende Persönlichkeiten wie die Brüder Grimm, Johannes Gutenberg, William Shakespeare, Anne Frank und Stephen Hawking vor. Die jungen LeserInnen werden immer wieder direkt angesprochen und angeregt mitzumachen („Hast du ein Lieblingswort?“; „Denk dir ein Gedicht oder einen Rap aus!“). Wortspiele mit Lösungen, Zeitstrahl, Glossar und Buchempfehlungen runden das profunde Sachbuch ab. Hingucker sind die fröhlichen und knallbunten Illustrationen und die lebendige Farbgebung, Originalabbildungen sowie die klasse Typographie. Das macht Laune! Die Illustratorin Rose Blake selbst, eine weise Eule und ein Bücherwurm begleiten durch das Buch als roter Faden. Dieses inhaltlich und gestalterisch einladende Meisterwerk ist ein Muss für Klein und Groß und geeignet für alle, die sich für Wörter und Sprache interessieren.

Melanie Schubert



Schumacher, Jens:

Bücher? Nein, danke! / Jens Schumacher ; mit Illustrationen von Steffen Winkler. - München : arsEdition, [2024]. - 74 Seiten : zahlreiche Illustrationen (farbig) ; 25 cm - (Lesen nervt! ; [1]) ISBN 978-3-8458-5482-3 fest geb. : 10,00 (ab 8) MedienNr.: 618079

Die Spinne Karoline Kneberwecht hat sich zwischen den Büchern in einer Bibliothek ein gemütliches Zuhause aus Spinnweben eingerichtet, bis plötzlich ein lesehungriges Menschlein ein Buch herausnimmt und ihr Zuhause demoliert. Sofort faucht sie los und versucht, dem Lesenden das Lesen madig zu machen. Doch jedes Argument und auch die zahlreichen Beispiele in Form von originellen Leserätseln, Märchen, Lückentexten, Sprachspielereien oder Gereimtem, die zeigen sollen, wie unnütz, anstrengend oder langweilig das Lesen ist, machen das Lesen noch interessanter und unterhaltsamer. Schließlich findet Karoline selbst Spaß am Lesen und beschließt, in ein anderes, ruhigeres Bücherregal umzuziehen, z.B. zwischen die Mathebücher. - Witzige, unterhaltsame Bilder, eine große Schrift und lustige „Leseübungen“ machen dieses Buch für jeden Lesemuffel interessant. Aber auch Vielleser:innen werden daran ihre Freude haben. Es kann für alle ab 8 Jahren empfohlen werden.

Emily Greschner

und der Ideenfindung gelangt das Manuskript schließlich zum Lektorat eines Verlags. Manchmal wird noch ein Illustrator einbezogen, bevor der Entwurf beim Gestalter landet. Ein Druckerei-Betrieb sowie Vertreter und Buchhandlungen werden auch näher erläutert. Auf Literaturkritiker und Bibliothekare wird ebenfalls eingegangen. Die Illustrationen des Sachbuchs sind poppig modern gemalt. Zahlreiche Textblöcke bieten prägnante sowie umfassende Informationen. Beispiele aus der Literaturgeschichte und Anekdoten lockern den sachlichen Inhalt auf. Zum Beispiel: „Die Manuskripte von Marcel Proust enthielten unzählige durchgestrichene und unterstrichene Sätze ...“ oder „Die Idee zu Harry Potter kam Joanne K. Rowling während einer Zugfahrt von London nach Manchester“ oder „Die Aquarelle von Antoine de Saint-Exupéry haben entscheidend dazu beigetragen, dass sein Buch ‚Der kleine Prinz‘ so bekannt wurde ...“. Sehr informativ und empfehlenswert.

Roswitha Bähr



Vernet, Stéphanie:

Büchermenschen : wie ein Buch entsteht / Stéphanie Vernet ; [Illustrationen: Camille de Cussac ; übersetzt von Cornelius Hartz. - München : Prestel, [2023]. - 45 Seiten : farbig ; 30 cm Aus dem Französischen übersetzt ISBN 978-3-7913-7548-9

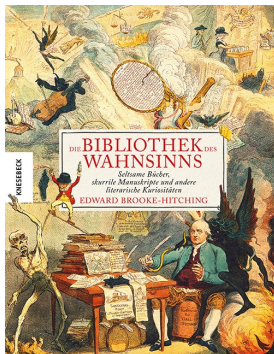
kt. : 24,00

(ab 8)

MedienNr.: 752466

In dem farbig gemalten Sachbilderbuch für Kinder und Jugendliche wird zeitgemäß und kompetent erklärt, wie ein Buch entsteht. Angefangen vom Autor

Erwachsene



Brooke-Hitching, Edward:
Die Bibliothek des Wahnsinns : seltsame Bücher, skurrile Manuskripte und andere literarische Kuriositäten / Edward Brooke-Hitching ; aus dem Englischen von Lutz-W. Wolff. - Deutsche Erstausgabe
- München : Kneesebeck, [2023]. - 255 Seiten : zahlreiche Illustrationen

(überwiegend farbig) ; 26 cm
ISBN 978-3-95728-735-9
fest geb. : 38,00
MedienNr.: 615778

Das Buch als Textträger, der Text als Sinnträger - das sind Besitztümer unserer Kultur, die ganz normal erscheinen im täglichen Umgang mit Büchern, und es ist doch, wenn man es genauer betrachtet, der „helle Wahnsinn“, welche hohe Technik hinter diesen Erfindungen der Menschheit steckt und mit welchem Aufwand der Umgang mit dieser Technik verbunden ist. So darf mit Recht gefragt werden: „Ist nicht jedes Buch etwas Besonderes? Anders als alle anderen?“ Diese Frage stellt sich der Bücherkenner und Bestseller-Autor Edward Brook-Hitching in seiner „Bibliothek des Wahnsinns“ mit dem Untertitel „Seltsame Bücher, skurrile Manuskripte und andere literarische Kuriositäten“. Es geht in diesem Buch um Bücher, die nicht zur Kategorie der „normalen“ Bücher gehören, um „verrückte“ Bücher, wobei die Bezeichnung „verrückt“ nach einem ganz eigenen Ordnungssystem unterteilt wird: u.a. „Bücher, die gar keine sind“, „Bücher aus Fleisch und Blut“, „Lexika und andere Listen“, „Werke des Übernatürlichen“, „Bücher besonderer Größe“, „Merkwürdige Titel“. Bei dieser Einteilung im Inhaltsverzeichnis kann man, muss man aber noch nicht neugierig werden. Diese Neugier stellt sich aber schon beim Anblick des Covers ein, dem Bild eines Tollhauses vom Format eines Brueghel oder E. T. A. Hoffmann, das offenbar dem Kopf eines Schreibenden entspringt; sie verstärkt sich mit den beim Aufschlagen des Buches dem Auge in verschwenderischer Fülle und farbiger Pracht in hoher Druckqualität entgegenspringenden Bildern. Doch soll mit dieser Bild-Fülle nicht die bloße Schaulust befriedigt werden, jedem einzelnen Bild ist ein sach-

lich fundierter Kommentar beigegeben, der die Bilder in einen historisch-biographischen Kontext stellt. Jeder einzelne Text- und Bild-Kommentar ermuntert zugleich, den Spuren weiter zu folgen, die aufgezeigt werden. Der Blick des Lesers wird nach der Lektüre auch das „normale“ Buch in seiner Besonderheit „anders als alle anderen“ wahrnehmen.

Hans Unterreitmeier



Dara, Domenico:
Malinverno : oder Die Bibliothek der verlorenen Geschichten : Roman / Domenico Dara ; aus dem Italienischen von Anja Mehrmann. - 1. Auflage - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2023. - 407 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-462-00581-3
kt. : 18,00
MedienNr.: 615939

Nach dem Debütroman des Autors („Der Postbote von Girifalco“, BP/mp 19/408), in dem ein eigenwilliger Postbote die Liebesdinge der Bewohner/-innen eines kleinen kalabrischen Dorfes durch taktische Zustellungspraxis beeinflusst, ist es im neuen Buch nun ein Bibliothekar, der auch Friedhofswärter wird. Wieder ist die Erzählung in einem kleinen Dorf Kalabriens in den 1970er-Jahren angesiedelt, in dem der beeinträchtigte Einzelgänger Astolfo durch die Anweisung der Gemeindeverwaltung seine Bestimmung als örtlicher Bibliothekar und Friedhofswärter findet. Morgens betreut er den Friedhof, um am Nachmittag, nach der Siesta die Bibliothek bis 18 Uhr zu öffnen und anschließend auch das Friedhofstor wieder abzuschließen. Als der Junggeselle Astolfo ein abgelegenes Grab mit dem Bildnis einer schönen jungen Frau ohne Namen und Daten entdeckt, verliebt er sich in das Bild und gibt ihr einen literarischen Namen: Emma Bovary. Fortan verbringt er mit wachsender Zuneigung viel Zeit an der Grabstelle. Doch dann steht eines Tages eine Besucherin mit großer Ähnlichkeit mit dem Foto vor eben diesem Grab und für den Friedhofswärter beginnt ein Rätselraten, bis sich die junge Frau offenbart. Sie ist die Tochter der geheimnisvollen Namenlosen und Astolfo verliebt sich in sie. Auch wenn diese Liebe einseitig ist, gibt es ein versöhnliches Ende um die geheimnisvolle Frau und ihre Tochter. - Der Autor lässt seine ganze Liebe zur Literatur, seine umfassende Belesenheit in der Weltlite-

ratur und seine Sympathie für eine vergangene dörfliche Gemeinschaft in den nachdenklichen Protagonisten Astolfo Malinverno einfließen, der einfühlsam-literarisch über das Leben, den Tod und die Liebe philosophiert. Mystische, romantische bis kuriose Geschichte als Hommage an die Kraft der Literatur als Lebensbegleitung und Bewältigung. Als Schmöcker für Leseratten mit einem Faible für Literatur und Italien gerne empfohlen. *Karin Steinfeld-Bartelt*



Henn, Carsten:

Der Buchspazierer : Roman / Carsten Henn. - München : Pendo, [2020]. - 223 Seiten ; 20 cm
ISBN 978-3-86612-477-6
fest geb. : 15,00
MedienNr.: 958401

Der alte Buchhändler Carl Kollhoff lebt zurückgezogen in einer Wohnung voller Bücher und freut sich jeden Tag darauf, am Abend nach Ge-

schäftsschluss der Buchhandlung, in der er sein Leben lang gearbeitet hat, einigen besonderen Kunden ihre bestellten Bücher bei einem Spaziergang durch die Stadt nach Hause zu bringen. Er wird immer schon freudig oder ungeduldig erwartet, wechselt aber jedes Mal nur wenige Worte mit ihnen; er fürchtet, sonst aufdringlich zu wirken. Eines Tages gesellt sich die aufgeweckte, naseweise und forschende neunjährige Schascha bei seinem Buchspaziergang zu ihm. Sie bringt die Routine dieser Lieferungen gründlich durcheinander, bei ihm und bei den Kunden. Sie öffnet schon mal ungefragt Türen, poltert in Wohnungen, stellt direkte Fragen - und spürt genau, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Sie bringt Carl dazu, genauer hinzuschauen, auf Zwischentöne zu hören - und beide versuchen zu helfen. Beide sind überzeugt, dass es für jeden Menschen für jede Situation das richtige Buch gibt. Doch als die neue Chefin der Buchhandlung ihm kündigt, gibt Carl sich fast auf - aber da kennt er Schascha schlecht! - Ein liebenswerter und unterhaltsamer Roman über leidenschaftliche Bücherleser, humorvoll und traurig zugleich erzählt - all die oft skurrilen Charaktere dieser Geschichte wachsen den Lesern ans Herz. Jedem Bücherliebhaber gern empfohlen! *Gudrun Eckl*



Ivashkina, Maria:

Buchhandlungen und ihre Geschichten / Maria Ivashkina ; aus dem Russischen von Edmund Jacoby. - Berlin : Verlagshaus Jacoby & Stuart, [2024]. - 63 Seiten : farbig ; 35 cm
ISBN 978-3-96428-229-3
fest geb. : 25,00
MedienNr.: 753216

Dieser Spaziergang durch das temporäre „Zuhause“ von Büchern, eines von vielen, beschreibt Buchgeschäfte in aller Welt, die es wert sind, entdeckt zu werden. In ästhetisch ansprechenden Aquarellzeichnungen mit dezenten, aufeinander abgestimmten Farbtönen bekommen Buchinteressierte das Wesentliche der Architektur, der Einrichtung und der Eigen- und Besonderheiten in Angebot und Philosophie dieser Läden vermittelt. Nicht selten an ungewöhnlichen Orten zu finden und aus verschiedenen Geschäftslökalen wie Bahnhöfen, Kino oder Theater hervorgegangen, sind alle ausgewählten Beispiele wahre Entdeckungen. Ambitionierte Inhaber haben mit Ideenreichtum und innovativen Geschäftsmodellen (z.B. eine Open-Air-Buchhandlung in den USA oder eine schwimmende Buchhandlung) engagiert dazu beigetragen. In Maria Ivashkinas exzeptionellem, großformatigen Bild- und Informationsband kann man eintauchen bzw. hat als Leser:in beim optisch virtuellen Eintreten in die präsentierten Läden das Gefühl, Kunde zu sein. – Für alle Büchereien als ebenfalls frequentierten Bücherheimaten sei dieser Buchschatz auch deshalb ganz besonders empfohlen, um für das Buch an sich und seine ideelle wie lokale Verortung in aller Welt zu werben. *Elisabeth Burgis*



Meyer, Kai:

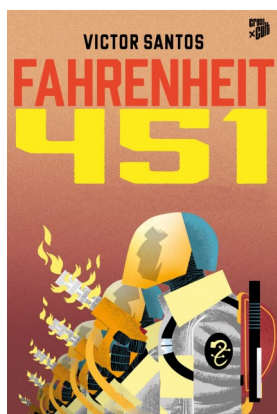
Die Bibliothek im Nebel : Roman / Kai Meyer. - Originalausgabe - München : Knaur, November 2023. - 556 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-426-22808-1
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 752514

1913 wird die obdachlose junge Frau Mara in die reiche Verlegerfamilie Kalinin in St.

Petersburg adoptiert. Ihr Charme und ihr maleri-

sches Talent verzaubern alle Menschen, auf die sie trifft. So auch die Söhne der befreundeten deutschen Verlegerfamilie Eisenhuth, die die Kalinins während der Sommerfrische 1914 an der Côte d'Azur treffen. Sehr zum Ärger des jungen Artur, einem Neffen der Kalinins, der selbst ein Auge auf Mara geworfen hat, verlobt sich die junge Frau am Ende des Sommers mit dem ältesten Eisenhuth-Sohn und folgt ihm nach Leipzig. 1917 wird Artur dann Zeuge, wie Mara nur Minuten nach der Hochzeit ihre neue Familie in Leipzig ermordet. 1928 verbringt die junge Liette die Ferien ebenfalls an der Côte d'Azur und findet ein geheimnisvolles Buch auf dem Dachboden des Hotels. Sie erfährt von Artur einiges über die Geschichte des Buches, mit dessen Hilfe Mara ihre Morde begangen hat. 1957 ist Liette nun die Besitzerin des Hotels und versucht Mara aufzuspüren, um Arturs letzten Wunsch zu erfüllen, seine große Liebe noch einmal zu sehen. Doch die gewiefte Mörderin von einst hat noch einen weiteren Verfolger, der sie aus den Schatten der Vergangenheit heraus bedroht. - Dieser packende Roman wird auf drei wechselnden Zeitebenen jeweils aus Arturs und Liettes Sicht erzählt. Die Übergänge sind gut gemacht, sodass man nie den roten Faden verliert und immer tiefer in die Intrigen, Morde und Wirren der Zeit des Zweiten Weltkriegs eintaucht. Großartige Charaktere und ein Wiedersehen mit Grigori aus „Der Junge, die Bücher und die Nacht“ (BP/mp 23/126) machen diesen Roman genauso zu einem fesselnden Leseerlebnis, wie die Liebe zur faszinierenden Welt der Bücher, die sich erneut durch die ganze Geschichte zieht. Sehr gerne empfohlen!

Stefanie Simon



Santos, Víctor:
Fahrenheit 451 / Víctor Santos ; nach dem Roman von Ray Bradbury ; Übersetzung: Silvano Loureiro Pinto. - Ludwigsburg : Cross Cult Entertainment GmbH & Co. Publishing KG, Mai 2024. - 152 Seiten : farbig ; 25 cm
Aus dem Spanischen übersetzt
ISBN 978-3-98666-519-7
fest geb. : 22,00

MedienNr.: 619201

Der in den frühen 1950er-Jahren von Ray Bradbury verfasste Roman „Fahrenheit 451“ gehört zu den bis heute bekannten Klassikern der dystopischen Litera-

tur. Bradbury beschreibt das Leben in einem totalitären Staat, in dem der Besitz und die Lektüre von Büchern verboten sind und die Menschen durch Fernsehkonsum und Drogen zwangsbeglückt werden. Aufgabe der Feuerwehr ist es, Bücher aufzuspüren und zu vernichten; der Titel nimmt Bezug auf die Selbstentzündungstemperatur von Papier. In der Erzählung wachsen beim Protagonisten, dem jungen Feuerwehrmann Guy Montag, zunehmend Zweifel, ob sein Handeln richtig ist. Er gerät in eine existentielle Krise und wird, nachdem er einige Bücher für sich auf Seite geschafft hat, selbst Ziel eines Feuerwehreininsatzes: Bei diesem wendet er sich mit Gewalt gegen seinen Vorgesetzten und muss fliehen. Auf der Flucht gelangt er schließlich zu in den Wäldern außerhalb der Stadt wohnenden Dissidenten, die als lebende Bücher die untergegangene Lesekultur und die Gedankenwelten großer Schreibender bewahren wollen. - Bradburys immer noch hochaktuelle Erzählung, in der jegliches kritische Denken als Gefahr gilt, wurde von dem spanischen Comickünstler Víctor Santos sehr ansprechend und zeitgemäß in eine Graphic Novel umgesetzt. Santos verwendet dabei eine sehr abwechslungsreiche Panelgestaltung und arbeitet mit Abstraktionen und starken grafischen Kontrasten sowie häufig auf das Wesentliche fokussierten Grafiken, die Bradburys Erzähltexte ausgezeichnet in Szene setzen. Ein zeitloser Klassiker, der überall sehr gut angeboten werden kann: Unbedingt empfohlen.

Siegfried Schmidt



Seck, Katharina:

Die Vermesserin der Worte : Roman / Katharina Seck. - Originalausgabe, 1. Auflage - Hamburg : HarperCollins, 2024. - 253 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-365-00568-2
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 619359

Die junge Autorin Ida steckt in einer Schreibkrise. Seit vier Monaten vergehen die Tage trostlos in ihrer Einzimmerwohnung in einer Plattenbausiedlung. Freunde

hat sie nicht und weil der Vater ihre Entscheidung, Schriftstellerin zu werden, missbilligt, muss sie sich allein durchschlagen. Eine Stellenanzeige führt sie zu Ottilie und ihrem heruntergekommenen, verwunschenen Anwesen. Sie bringt alles auf Hochglanz,

nur den Flügel, in dem Ottilie wohnt, darf sie nicht betreten. Dass die alte Dame eine Bücherliebhaberin ist, zeigt allein die große Bibliothek, die Ida ganz besonders bewundert. Bald bemerkt sie, dass Ottilie an Gedächtnislücken leidet, die sie verunsichern und oft garstig werden lassen. Ida kümmert sich mit großem Feingefühl um sie, liest aus ihr bekannten Romanen vor und wird von Ottilie in deren klaren Momenten bestärkt und ermutigt, das Schreiben wieder aufzunehmen. Verwunderlich ist nur, dass Ottilie keinen Besuch erhält. Ein Geheimnis aus der Vergangenheit scheint die Dorfbewohner abzuhalten, mit ihr in Kontakt zu treten. Wird es Ida gelingen, alte Fehden zu begradigen und ihre Schreibblockade zu überwinden? – Ein zauberhafter Roman. *Gabriele Berberich*



Stassi, Fabio:

Die Seele aller Zufälle : Detektivroman / Fabio Stassi ; aus dem Italienischen von Annette Kopetzki. - Deutsche Erstausgabe - Karlsruhe : Edition Converso, [2024]. - 281 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-949558-30-6
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 619147

„Ich heiße Vince Corso. Ich bin fünfundvierzig, Waise, und verdiene meinen Lebensunter-

halt, indem ich Leuten Bücher verschreibe“. So beginnt die Geschichte des selbst ernannten Bibliothekstherapeuten. Eines Tages taucht Giovanna Baldini in seiner Dachwohnung in Rom auf und bittet ihn, ein Buch zu finden. Denn ihr an Alzheimer erkrankter Bruder, ein leidenschaftlicher Büchersammler, wiederholt nur noch die immer gleichen Sätze. Baldini vermutet, dass dieselben aus einem Roman stammen, den sie finden möchte, um ihrem Bruder daraus vorlesen zu können. Vince Corso allerdings verdächtigt die Frau, dass sie darin den Schlüssel zu einem Millionenerbe vermutet, auf das sie es abgesehen hat. Vince begibt sich auf die Suche in der Bibliothek des Erkrankten und folgt den Fährten, die dort ausgelegt sind. Dabei macht er überraschende Entdeckungen und gewinnt neue Erkenntnisse. So führt die Spur unter anderem zu einem Südamerikaner und hat mit einer millionenschweren Erbschaft zu tun. Man streift mit Vince durch Rom, erfährt seine Interpretation von Kafkas „Verwandlung“ und lernt

sonderbare Menschen kennen, so eine Chinesin, die Angst hat, ihr Handy zu verlieren. In 26 Kapiteln, die nach den Buchstaben des Alphabets sortiert und mit Verszeilen französischer Chansons überschrieben sind, folgen die Lesenden Vince Corso, der die einzelnen Puzzleteile zur Lösung des Rätsels zusammenträgt. Intellektuell, unterhaltsam, spannend - all das trifft auf diesen zweiten Roman um den Bibliothekstherapeuten und ehemaligen Lehrer Vince Corso zu (Bd. 1 nicht bespr.), einen Krimi ohne Leichen voller literarischer Anspielungen und Zitate - ein Lesevergnügen!
Ileana Beckmann



Yagisawa, Satoshi:

Die Tage in der Buchhandlung Morisaki : Roman / Satoshi Yagisawa ; aus dem Japanischen von Ute Enders. - Erste Auflage - Berlin : Insel Verlag, 2024. - 173 Seiten ; 19 cm - (insel taschenbuch ; 5037)
ISBN 978-3-458-68337-7
kt. : 12,00
MedienNr.: 753397

Die junge Japanerin Takako fällt aus allen Wolken, als ihr Freund rüde die Beziehung beendet. Sie kündigt ihren Job und zieht nach Jinbocho, das berühmte „Bücherviertel“ Tokios, zu ihrem Onkel Satoru in dessen Antiquariat. Zunächst findet sie sich mit ihm und der Situation zwischen den vielen Büchern gar nicht zurecht. Doch dann beginnt sie zu lesen, und ihr Befinden ändert sich: Sie öffnet sich wieder für das Leben, lernt ihren Onkel als wunderbaren Menschen kennen und findet neue Freunde. Dann erscheint Satorus verschollene Frau Momoko, und mit ihrer unkonventionellen Art „heilt“ sie Takako endgültig, sodass diese auch eine neue Liebe und die Lust am Leben vollends findet. - Ein kleiner, aber ungemein poetischer Roman über Bücher und die positive Kraft des Lesens, über Menschen und ihre Beziehungen, voller Melancholie, aber auch Heiterkeit, der den Leser ab der ersten Seite fesselt und auch gut in zwei bis drei Stunden zu bewältigen ist.
Günter Bielemeier

Redaktion

Bettina Kraemer, Christoph Holzapfel

Stand

25.09.2024

Preise in Euro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.